

Inhaltsverzeichnis

1	Vorworte	9
1.1	Einführung des Autors	9
1.2	Geleitwort <i>Jürgen Kampmann</i>	12
2	Die SELK als konkordienlutherische Kirche	15
2.1	Überblick	15
2.2	Geschichtliches	15
2.3	Bekenntnis	17
2.4	Kirchliches Leben	20
2.5	Ökumene	24
3	Die ersten 125 Jahre des Bestehens selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen in Deutschland – ein Überblick	26
3.1	Gründungen und Spaltungen selbstständiger evangelisch-lutherischer Kirchen im 19. Jahrhundert	26
3.2	Annäherungen und Verbindungen bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts	28
4	Zusammenbruch und Zusammenrücken nach dem Zweiten Weltkrieg ...	34
4.1	Flucht und Vertreibung	34
4.2	Versuch und Scheitern eines gesamt-„freikirchlichen“ Zusammenschlusses	37
4.3	Die Einigungssätze zwischen der „Evangelisch-Lutherischen Kirche Altpreußens“ (ELKA) und der „Evangelisch-Lutherischen Freikirche (i. Sa. u. a. St.)“ (ELFK)	45
4.4	Reaktionen aus den übrigen konkordienlutherischen Kirchen	60
5	Die Bildung der (alten) „Selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche“ (SelK) 1947–1950	63
5.1	Ein erster Zusammenschluss: Die selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen in Hannover und die „Selbständige evangelisch-lutherische Kirche in den hessischen Landen“ (SELKH)	63
5.2	Retardierende Momente: die Missionsfrage	69
5.3	Der Anschluss der „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Baden“ (ELKiB) an die „Selbständige Evangelisch-lutherische Kirche in Hessen und Niedersachsen“ (SELKHN) (1948)	72
5.4	Die Feststellung von Kirchengemeinschaft zwischen der „Selbständigen evangelisch-lutherischen Kirche“ (SelK) und der „Evangelisch-Lutherischen Freikirche“ (ELFK) (1949)	73

5.5	Der Anschluss der „Renitenten Kirche ungeänderter Augsburger Konfession“ (RKuAK) an die „Selbständige evangelisch-lutherische Kirche“ (SelK) (1950)	84
5.6.	Zwischenbilanz: Die konkordienlutherischen Kirchen im Jahr 1950	90
6	Folgerungen aus der Annäherung der selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen: Der Bruch mit den lutherischen Landeskirchen	92
6.1	Konkordienlutherische Kritik von landeskirchlichen Entwicklungen nach 1945	92
6.2	Innere Widerstände gegen den „neuen kirchlichen Weg“	97
6.3	Die 24. Generalsynode der „Evangelisch-lutherischen Kirche Altpreußens“ (ELKA) (1947) und ihr Nachhall	101
6.4	Exkurs: Der „Fall Hopf“	108
7	Verhältnisse in der Schwebe	112
7.1	Fortgang der Regelungsbemühungen zwischen den selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen und den lutherischen Landeskirchen	112
7.2	Die 25. Generalsynode der „Evangelisch-lutherischen (altluth.) Kirche“ (ELAK) (1954) und ihre Folgen	114
7.3	Erneut gewandelte Beziehungen seit der Veröffentlichung der Arnolds-hainer Abendmahlsthesen	118
7.3.1	„Arnoldshain“ – kritische Stellungnahmen aus der VELKD	118
7.3.2	„Arnoldshain“ – kritische Stellungnahmen aus den konkordienlutherischen Kirchen	120
7.4	Weitere Entwicklungen bis zum Ende der 1950er-Jahre	122
8	Die lutherische Theologische Hochschule Oberursel	124
8.1	Aus Vorgeschichte der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel	124
8.1.1	Das Theologische Seminar der „Evangelisch-Lutherischen Kirche in Preußen“ (ELKP), Breslau (1883–1944)	124
8.1.2	Das Theologische Seminar der ELFK, Kleinmachnow (1922–1945)	132
8.2	Die Gründung der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel	134
8.3	Die Lutherische Theologische Hochschule Oberursel 1948–1955. Krise und Konsolidierung der Verhältnisse	138
8.4	Der „Fall Kiunke“	144
8.5	Exkurs: Das Theologische Seminar der „Evangelisch-Lutherischen Freikirche“ (seit 1953)	149
8.6	Die Lutherische Theologische Hochschule bis zum Beginn der 1970er-Jahre	153

9	Die Rolle der Mission in den Einigungsbemühungen zur SELK	156
10	Rahmenbedingungen im engeren Vorfeld der Gründung der SELK	161
10.1	Vorlauf	161
10.2	Neue Anläufe zum engeren Zusammenschluss der selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen	165
10.3	Kirchenpolitische Rahmenbedingungen	170
10.4	„Leuenberg“ und die Folgen	173
10.4.1	Der Leuenberger Konkordienentwurf (1971)	174
10.4.2	Die Konkordie Reformatorischer Kirchen in Europa (Leuenberger Konkordie, 1973)	176
10.5	Hemmnisse	181
10.5.1	Noch einmal: Die Missionsfrage	181
10.5.2	Noch einmal: Die Frage nach der Verbindlichkeit der Einigungssätze	182
11	Profile der Verfassungen in den Vorgängerkirchen der SELK	186
11.1	Die „Evangelisch-Lutherische Kirche in Preußen“ (ELKP)	186
11.2	Die „Evangelisch-Lutherische Immanuelsynode“ (ELIS)	187
11.3	Die „Evangelisch-Lutherische Kirche in Baden“ (ELKiB)	187
11.4	Die staatsfreien lutherischen Kirchen in Hessen	188
11.5	Die staatsfreien lutherischen Kirchen in Hannover	189
11.6	Die „Evangelisch-Lutherische Freikirche (in Sachsen und anderen Staaten)“ (ELFK)	189
12	Die Entstehung der Grundordnung der SELK	191
12.1	Aus der Arbeit der Verfassungskommission	191
12.2	Kritische Stellungnahmen aus den eigenen Reihen und befreundeten selbstständigen evangelisch-lutherischen Kirchen	198
12.3	Die Erläuterungen zum Verfassungsentwurf und die Diskussionen dazu	200
12.4	Die Rezeption des Grundordnungsentwurfs durch die Verfassungsorgane der Vorgängerkirchen	205
12.4.1	Die (alte) „Selbständige evangelisch-lutherische Kirche“	205
12.4.2	Die „Evangelisch-lutherische (altduth.) Kirche“	208
12.4.3	Die „Evangelisch-Lutherische Freikirche“	208
12.5	Ein erstes Fazit	210
13	Diaspora und Sendung aus Sicht der SELK	213
13.1	Selbstverständnis	213
13.1.1	Katholizität als Ausgangspunkt	213
13.1.2	Der Begriff „Diaspora“ im Verständnis der SELK	214
13.2	Diaspora als Normalität in Geschichte und Gegenwart der SELK	215
13.2.1	Beobachtungen	215

13.2.2 Einzelgemeinde und Gesamtkirche	215
13.2.3 Binnenprobleme in der Wahrnehmung der eigenen und anderen Diaspora	216
13.3 Das „Diasporawerk in der SELK – Gotteskaste e.V.“ – eine Skizze	217
14 Gespräche in der Ökumene	218
14.1 Gesprächsrunde mit dem „Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbundes“ (SELK – DNK/LWB; 2008–2010)	218
14.2 Gesprächsreihe mit der „Union Evangelischer Kirchen“ (SELK – UEK; 2010–2017)	218
14.3 Informeller akademischer Dialog zwischen dem „Internationalen Luthere- rischen Rat“ und dem „Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen“ (ILC – PCPCU; 2014–2019)	219
14.4 Trilaterale Gespräche zwischen SELK, UEK und der „Vereinigten Evan- gelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands“ (SELK – UEK – VELKD); (seit 2018)	220
15 Eine konfessionskundliche Ortsbestimmung	221
15.1 „Selbständige Evangelisch-Lutherische Kirche“ (SELK): Der Name als Programm	221
15.2 Herausforderungen in der Zeitgenossenschaft	222
 Anhang	
Verzeichnis der Abkürzungen der Kirchennamen	227
Literaturverzeichnis	229
Biogramme in Auswahl	239
Bildquellenverzeichnis	245
Register	246
Ortsregister	246
Personenregister	248
Sachregister	250